

 FITZGERALD, Eddie:

KREBSKRANK.

Wege zu Gesundheit, Heilung und innerem Frieden. Topos-plus Taschenbücher, Bd. 371.- München 2000: Don-Bosco-Verlag. 144 S., kt., EUR 8,90 (ISBN 3-7867-8371-3).

Die Diagnose ist zunächst einmal niederschmetternd: „Ich muss Ihnen sagen, Sie haben Krebs.“ Eine heile Welt zerbricht oft genug an diesen Worten, man spürt die kalte unerbittliche Hand des Todes und fragt, wenn der erste Schock sich gelegt hat: Was nun?

Da ist es hilfreich, zu dem Büchlein von Eddie Fitzgerald zu greifen, seines Zeichens Don-Bosco-Salesianer, Journalist, Stressmanager und Ire. Diese Kombination ist es, die dem Buch seinen besonderen Flair gibt: eine tiefe Spiritualität, die von einem Getragensein in Gott Zeugnis gibt, die journalistische Qualifikation, die den Leser in jedem Satz fesselt, die Erfahrungen im Stressmanagement, die auch in offenbar aussichtslosen Situationen eine Chance sieht und die raubeinig-herzlich-humorvolle Art, die einem waschechten Iren eigen ist. Doch noch etwas ganz Wichtiges kommt dazu: Fitzgerald ist Betroffener, voll von nicht mehr zu operierendem Krebs, dem Tod geweiht – und trotzdem lässt er sich nicht unterkriegen: Nein, der Mensch ist mehr als seine Krankheit, erklärt Fitzgerald. Darum ist es möglich, zu eben diesem Krebs auch auf Distanz gehen zu können. Das Buch vermeidet also nicht die Konfrontation mit der erschreckenden Diagnose, aber es zeigt Wege damit umzugehen. Annehmen ist wichtig, aber Allzu-Wichtignehmen ist wiederum falsch. Überdies zeigt Fitzgerald auch, dass im letzten die Krankheit sogar zu einem Segen werden kann, weil sie reifer – gerade auch im Glauben macht.

Ein Segen übrigens auch, wenn sie zum Tode führt. Gerade dafür ist der Autor ein lebendiges Beispiel. Sein Buch ist wirkliches Vermächtnis. Denn nicht lange nach der Veröffentlichung ist er selbst dem Krebs erlegen.

Raymund Fobes

DER TOD IST NICHT DAS ENDE.

Hrsg. von Ilse GRÜNEWALD und Birgit JANETZKY. Gedanken zum Abschiednehmen. Mainz 2002: Matthias Grünewald Verlag. 79 S., geb., EUR 10.80 (ISBN 3-7867-2363-X).

Dass der Mensch ständig von irgendwem, von irgendwas, einem Ort, einem Ereignis, einer Lebensphase Abschied nehmen muss, gehört so elementar zu seinem Leben wie das Atmen, Denken und Fühlen. Dennoch ist er sich dieser Tatsache meist nicht bewusst, oft verdrängt er sie auch, weil Abschiednehmen in der Regel weh tut, sprachlos macht. Da kann es manchmal tröstlich und hilfreich sein, auf Worte und Erzählungen anderer Menschen zurückgreifen zu können. Dazu bietet das vorliegende Buch zahlreiche Möglichkeiten. Gedichte, Geschichten, Gedanken – Texte und Bilder, die trösten, wärmen, aufrichten und dazu ermutigen können, sich mit dem Abschiednehmenmüssen und der Unausweichlichkeit des Todes zu versöhnen und die Hoffnung auf ein neues Leben hoch zu halten. Die traurig-schönen Aquarelle von Su-Kyoung Yu vermitteln die dazu notwendige Stimmung.

Matthias Hugoth